Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Zwölfter Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 77. Ratibor, den 25. September 1822.

Bekanntmachung.

Auf Befehl Einer Königl. Hochlöblichen Regierung hieselbst, soll die Chaussee-Zoll-Einnahme zu Wreske hiesigen Kreises, vom 1sten Januar 1823 an, auf 3 hintereinander folgende Jahre, also bis zum letzten December 1825, aufs neue an den Meistbietenden verpachtet werden. Hiezu ist terminus licitationis auf den 22sten October c. von Vormittag 9 Uhr an bis Mittag 12 Uhr im Zoll-Hause zu Wreske anberaumt, und werden hierdurch alle Entrepriselustige und Cautionsfähige zu diesem Termine eingeladen. Die Pachtbedingungen sind vom 1sten October c. an, täglich in der Kanzlei des unterzeichneten Amtes, wie auch an der Zoll-Hebe-Stätte selbst, durchzusehen.

Oppeln, den 10. September 1822.

Das Landräthl. Amt.

Die hiesigen Titt. Herren Abonenten des Oberschlesischen Anzeigers werden um gefällige Einsendung der Pränumeration pro 4tes Quartal, hiermit ergebenst ersucht.

Ratibor, den 23. September 1822.

Die Redaktion.

Haß der alten Römer gegen das Cölibat.

Bei den Römern standen die Hagestolzen, besonders zur Zeit der Republik, in großer Verachtung. Es war den Männern gesetzlich untersagt, länger als bis zu einem bestimmten Jahre ihres Alters unverheirathet zu bleiben. Natürlich mußten die über einen so zarten Punkt gegebenen Verordnungen von einem Gerichtshofe ausgehen, der den Gegenstand auf eine Zutrauen einflößende Weise behandelte, und die Thatsache nach der Absicht

beurtheilte. Die Unverheiratheten jener Klasse waren verpflichtet von den Gründen Rechenschaft zu geben, welche Ursache waren, daß sie noch im ledigen Stande lebten. Hatte sich der Gerichtshof von den häuslichen Verhältnissen und allen nähern darauf Bezug habenden Umständen genau unterrichtet, so sprach der Censor das Urtheil aus: ob ein solcher Bürger strafbar sey. In diesem Fall wurde er verurtheilt, die, durch das Gesetz unter dem Namen des Weibergeldes bestimmte Abgaben zu entrichten. Wenn viele Männer hierdurch bewogen wurden, ihr Vorurtheil gegen die Ehe abzulegen, und sich in die allgemeinere Lebensweise zu fügen, so geschah solches doch bei weitem noch öfters aus Furcht vor Spott und üblen Nachreden, die ihnen die beabsichtigte Freiheit im ehelosen Stande verbitterte.

Unsre grämlichen Hagestolzen mögen sich freuen, daß sie ihrer traurigen Neigung ungestört folgen können, ohne irgend einer Verantwortlichkeit ausgesetzt zu seyn.

N — n.

(Gesellschafter.)

Auctions = Anzeige.

Im Auftrage Eines Königl. Hochpreißlichen Pupillen = Collegii von Oberschlesien, wird der Unterzeichnete den Mobiliar=Nachlaß des hier verstorbenen Herrn Landschafts=Controlleur Gottwald, bestehend:

in Uhren, einigen silbernen Löffeln, Spiegeln, Gläsern, Meubeln, Kupfergeschirr, Leinenzeug, Betten, Kleidungsstücken und Gemälden —

am 26sten und 27sten September d. J., jedesmal Nachmittags um 2 Uhr, in dem Hause des Herrn Bäckermeister Heller in der langen Straße — gegen gleich baare Zahlung in Courant an den Meistbietenden öffentlich verkaufen, wozu die Kauflustigen eingeladen werden.

Ratibor, den 13. September 1822.

Wocke.

Subhastations = Patent.

Behufs der angetragenen Erbtheilung subhastiren wir hierdurch, die den Simon Rackschen Erben gehörige, sub Nro. 101 zu Plania gelegene, auf 400 Rthl. Cour. gerichtlich gewürdigte Gärtnerstelle, setzen einen einzigen, mithin peremtorischen Bietungs=Termin in unserm Sessions=Saale vor dem Herrn Stadtgerichts = Assessor Kretschmer auf den 14ten October 1822 früh um 9 Uhr fest, und laden Kauflustige hierdurch zur Abgabe ihrer Gebote mit dem Bemerken ein, daß dem Meist = und Bestbietenden diese Stelle nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden wird.

Ratibor, den 1. August 1822.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Auction.

Der in zwei Uhren, einigen silbernen Löffeln, etwas Porzelan, Gläsern, Zinn=, Kupfer = und Eisengeschirr, einem Gebett Bette, Meubeln und mehrerem Hausgeräthe, Kleidungsstücken, Wagenfahrt und Geschirr, drei Stück Kühen, einer Flinte,

einem Spiegel und einigen Bildern bestehende Nachlaß des in Czernitz verstorbenen Pächters Biedermann, wird auf den 30sten September c. früh um 10 Uhr auf der sogenannten Babigura bei Czernitz im Steinitzschen Wohnhause an den Meistbietenden öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Ratibor, den 17. September 1922.

Das Gerichtsamt Czernitz.
Stanjeck,
Just.

Bekanntmachung.

Das, dem Kaufmann Steinitz gehörige, auf der sogenannten Babigura zu Czernitz belegene Freigut, wozu exclus. Wohn = und Wirthschaftsgebäulichkeiten 35 Magdeburger Morgen Grundstücke gehören, soll auf 1 Jahr vom 1sten October d. J. an, in termino den 30sten September c. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Czernitz anderweit meistbietend verpachtet, wozu Pacht = und Zahlungsfähige eingeladen werden.

Die Pachtbedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Ratibor, den 15. September 1822.

Das Gerichtsamt von Czernitz.

Anzeige.

Zur Verpachtung der Brettmühlen=Nutzung zu Adamowitz, wird Termin auf Montag den 21sten October anberaumt. Pachtlustige werden eingeladen, sich im Brettmühlen=Kretscham zu Adamowitz des Morgens 9 Uhr einzufinden, und ihre Gebote zu Protkoll zu geben, und nach erfolgter höherer Genehmigung des Zuschlages zu gewärtigen.

Ratiborerhammer, den 21. Sept. 1822.

Herzogl. Ratiborsches Forstamt.

Anfrage.

Es wünscht Jemand durch die Redaktion des Oberschl. Anzeigers zu erfahren: ob ein Forstbesitzer in der Gegend von Ratibor eichnes Stabholz, oder Dauben zu Büttnerarbeiten zu verkaufen hat? — Mit der nachrichtlichen Nachweisung, bittet man die Stärke, Länge, Quantität und den genauesten Preis des Holzes zugleich anzuzeigen.

Anzeige.

Drei bis vier junge Leute, welche das hiesige Gymnasium besuchen, können bei einer Familie als Pensionairs, gegen sehr billige Bedingungen, aufgenommen werden, wo sie sowohl in Kost, als Wohnung und Pflege aufs sorgfältigste bewirthet werden sollen. Auswärtige Eltern belieben sich deshalb an die Redaktion zu wenden, welche darüber nähere Nachricht ertheilt.

Ratibor den 5. September 1822.

Anzeige.

Acht bis zehn Pensionairs können bei einer Wittwe aufgenommen werden, wo sie auch Betten erhalten können. Das Nähere bei der Redaktion.

Anzeige.

Es wird eine Frau von mittlern Jahren als Wirthschafterinn bei einem Herrn auf dem Lande verlangt, welche der Hauswirthschaft vorzustehen, und zugleich die Küche zu besorgen verstehet.

Die Redaktion giebt über diesen Dienst eine nähere Auskunft, wo man sich zu melden hat.

Ratibor, den 12. September 1822.

Dienstgesuch.

Ein Bräuer, welcher zugleich das Branntweinbrennen gut verstehet, der Militair-Pflicht bereits Genüge geleistet, und dem es mehr um eine gute Behandlung, als um ein großes Gehalt zu thun ist, wünscht, da er gegenwärtig dienstlos ist, bis zu Michaeli d. J. einen Dienst zu bekommen. Ueber seine Kenntnisse, so wie über sein bisheriges sittliches Betragen, kann er sich durch gute Zeugnisse ausweisen. Die Redaktion weist solchen nach, an Auswärtige jedoch nur auf portofreie Anfragen.

Ratibor, den 7. September 1822.

Anzeige.

600 trockne kieferne Leibklafter stehen im Gurecker Revier, à 3 Rthl. 2 sgl. Nominal-Münze, zum Verkauf.

Anzeige.

Einem hochzuverehrenden Publiko zeige ich hiermit die Verlegung meiner Tuchhandlung in mein am Ringe an der Oder- und Jungferngassen-Ecke befindliche Haus, ganz ergebenst an, und empfehle mich zum fernerweitigen Wohlwollen und Abnahme meiner Waaren.

Ratibor, den 12. September 1822.

Klose.

Anzeige.

Eine Auswahl von Rauch- und Schnupftaback, von Gottlob Nathusius in Magdeburg, bestehend: in Varinas-Knaster, Knaster von Nr. 1—4, Holländischer Knaster Nr. 1 und 2, Königstaback in Briefen, so wie noch mehrere der vorzüglichsten Sorten, und auch dessen Dunkerque in Bouteillen mit und ohne Sauce, empfiehlt Einem hochzuverehrenden Publiko zur geneigten Beachtung

Henkel
auf der langen Gasse.

Ratibor, den 12. September 1822.

Anzeige.

Ein Strick Windhunde von vorzüglicher Güte, darunter die Hündinn von seltener Zeichnung, steht bei mir zum Verkauf.

Leobschütz, den 4. September 1822.

Der Kanzleibote Butke.

Anzeige.

Auf der Mühlgasse ist ein Logis zur ebnen Erde, bestehend in 2 Stuben, einer Bodenkammer, einem Stalle für 2 Pferde und einer Kellerabtheilung, entweder jetzt gleich, oder von Michaeli an zu vermiethen. Miethlustige belieben sich deshalb bei mir zu melden.

Ratibor, den 11. September 1822.

Finsterbusch.

Anzeige.

In meinem sub Nro. 4., nahe am großen Thore belegenen Hause, ist der Oberstock, bestehend in 4 Zimmern, nebst Küche und Holzremise zu vermiethen und von Michaeli a. c. an zu beziehen.

H. Guttmann.
